

Online Veranstaltungsreihe

„BÖL vernetzt – Bio-Wertschöpfungsketten“

NEUE WEGE-Projekt „Nachhaltige Entwicklung und Ernährungssouveränität: Wertschöpfung durch Gemeinwohl“

26.02.2025

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

ANSTALT
für Koch- und Lebensmittelkultur



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ablauf des Vortrags

1. Was ist die Idee des Projekts?
2. Welche Forschungslücke möchten wir schließen?
3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?
4. Was sind die größten Herausforderungen?
5. Wen möchten wir mit den Ergebnissen erreichen?

Austausch und Fragen

1. Was ist die Idee des Projekts?

- Bio-regionale Wertschöpfungsräume und kooperative Ernährungssysteme als Treiber für nachhaltige Entwicklung

↳ Ziel des NEUE WEGE-Projekts:

- Einen Beitrag zur Stärkung bio-regionaler und nachhaltigerer Wertschöpfungsketten zu leisten und bio-regionale Wertschöpfungsräume für den Sektor der Gemeinschaftsverpflegung zu erschließen

- ↳
 - ✓ Sichtbarmachung der Gemeinwohlleistungen der Land- und Ernährungswirtschaft
 - ✓ Food Hub Modell als Reallabor (einschl. Testreihe in Leipziger Kantinen)
 - ✓ Markt-orientierte Lösungen für die Gemeinschaftsverpflegung

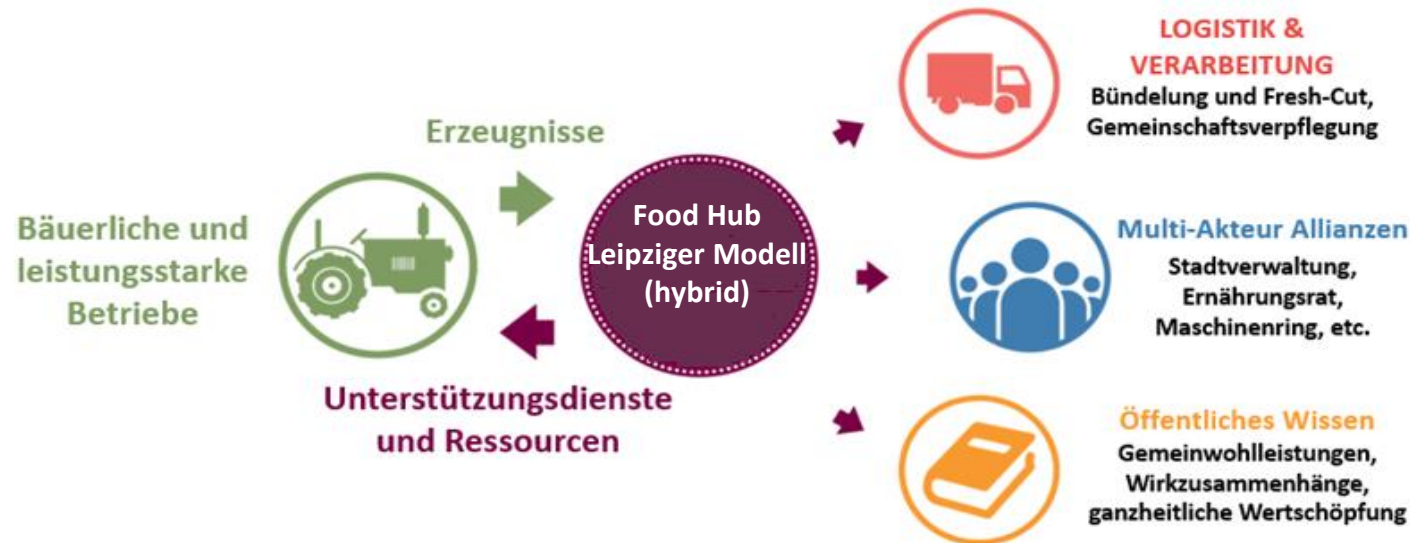
Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

1. Was ist die Idee des Projekts?

- Was wird unter „NEUE WEGE“ gehen verstanden? → NEUE WEGE „übersetzt“
 - Hybrider Food Hub Leipziger Modell



Adaptiert von: Local First Arizona 2017.

Leipziger hybrider Modell: (integrierte) Nutzung der vorhandenen Strukturen der Vorverarbeitung & Logistik

+: Bestehende Lieferanten & Bündelungspartner bleiben !!!

Sichtbarmachung & Zurverfügungstellung geeigneter (und verfügbarer) Produkte
Bedarfsanregung/ -moderierung/ -vermittlung (Produktfokus)

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Stadt Leipzig
Referat Nachhaltige Entwicklung
und Klimaschutz

1. Was ist die Idee des Projekts?

- Projektpartner:innen / Gesichter hinter dem Projekt

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

ANSTALT
für Koch- und Lebensmittelkultur

 Regionalwert
RESEARCH



Projektleitung und wissenschaftliche Arbeit, insb. Monitoringkonzept bzw. SustainScore – Teil SDG-basierte Leistungen / Outcomes



Praxis und Vernetzung, insb. Food Hub und Testwochen – Menüentwicklung



Wissenschaftliche Arbeit und Vernetzung, insb. Monitoringkonzept bzw. SustainScore – Teil Gemeinwohlleistungen

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

2. Welche Forschungslücke möchten wir schließen?

- Operationalisierung und Bewertung nachhaltiger Entwicklung und Ernährungssouveränität durch einen kooperativen und partizipativen Ansatz → Erfassung und Bewertung von ökologischen, sozialen und regionalökonomischen Potentialen in der regionalen Wertschöpfungskette
- Entwicklung eines effektiven Bündelungs- und Verteilmodells → Aufbau neuer bio-regionalen Wertschöpfungsketten
- Testung des Modells im Rahmen der Testwochen in fünf Leipziger Kantinen und Betriebsrestaurants
- Entwicklung eines Indikatoren-Modells, um den Beitrag der GV zu nachhaltiger Entwicklung und krisenfester Versorgung quantitativ und qualitativ zu bestimmen

Gefördert durch



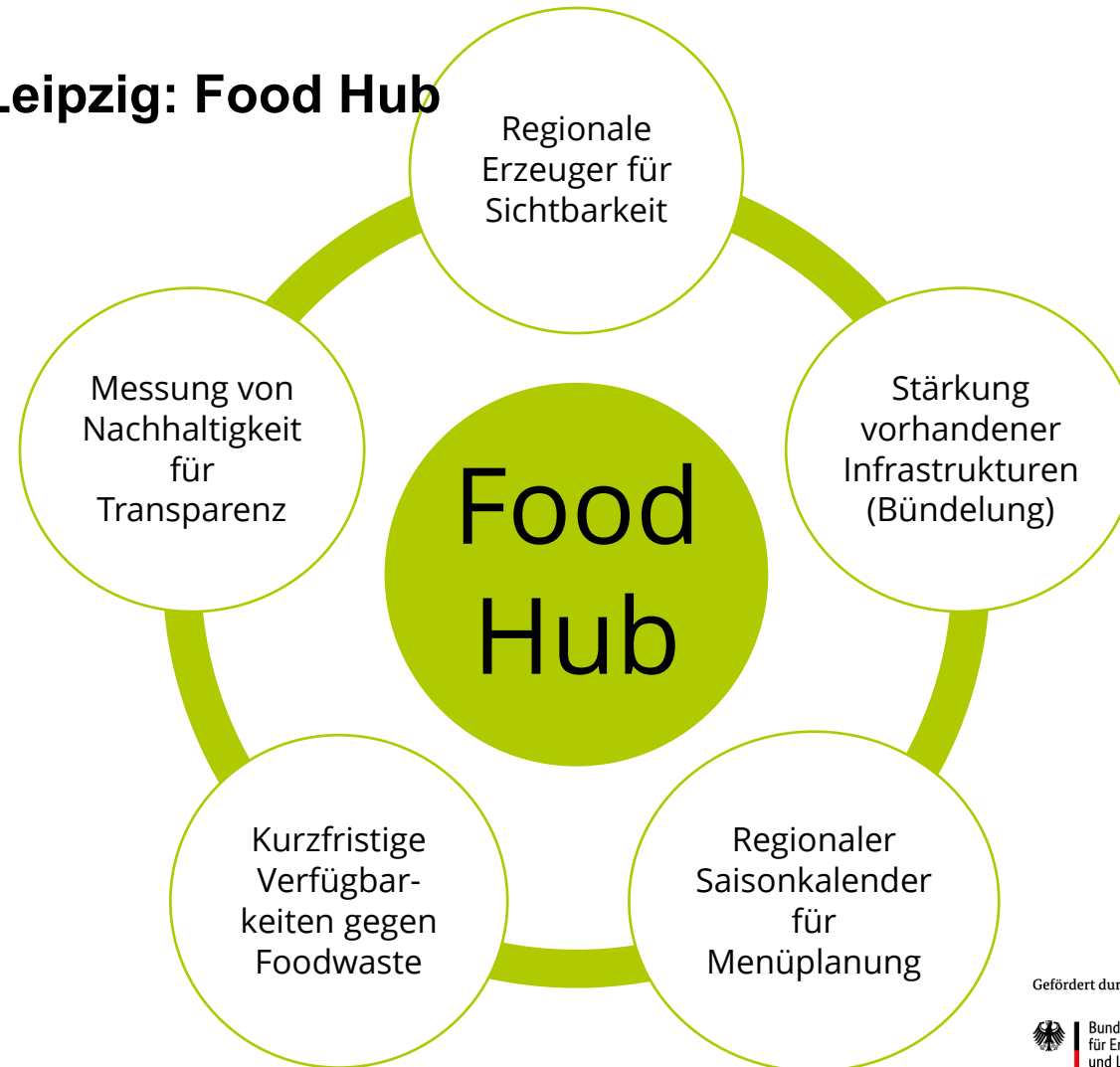
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub

(aus wissenschaftlicher Sicht)



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub *(aus Praxis-Sicht)*

Moderation_01



Angebots-Seite

Geeignete Produkte sichtbarer und verfügbar machen sowie Nutzen vorhandener Strukturen der Vorverarbeitung & Logistik (bestehende Lieferanten etc.)

- Erreichung durch digitale Tools:
 - 1) „Großanzeigen“ Marktplatz
 - 2) Frische Kalender Leipzig

Moderation_02



Nachfrage-Seite

Bedarfe bei Großküchen und Lieferanten aktivieren und Sog durch Mehrwerte bei Gästezielgruppen erzeugen

- durch **Einbezug und Beteiligung der Küchenakteure** auf kollegialer Arbeitsebene und mit ganzheitlichem Blick durch regelmäßige partizipative Formate
 - Hofevent/ „Köchesafari“
 - „Speed-Dating“ – Küche trifft regionale Landwirtschaft
 - WERTvolle Aktionsgerichte

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub *(aus Praxis-Sicht)*

„Köchesafari“

- zum Kennenlernen der Primärproduzenten und Erzeuger (für Küchen und Lieferanten)



Coryright: kochanstalt



Coryright: kochanstalt

„Speed-Dating“ Küche und regionale Landwirtschaft

- für besseres Verständnis gegenseitiger Bedürfnisse und Machbarkeiten, auch mit Bündelung/ Logistik mit „Aktionsgericht-Challenge“



Artikel „gv praxis“ (15.02.2024)

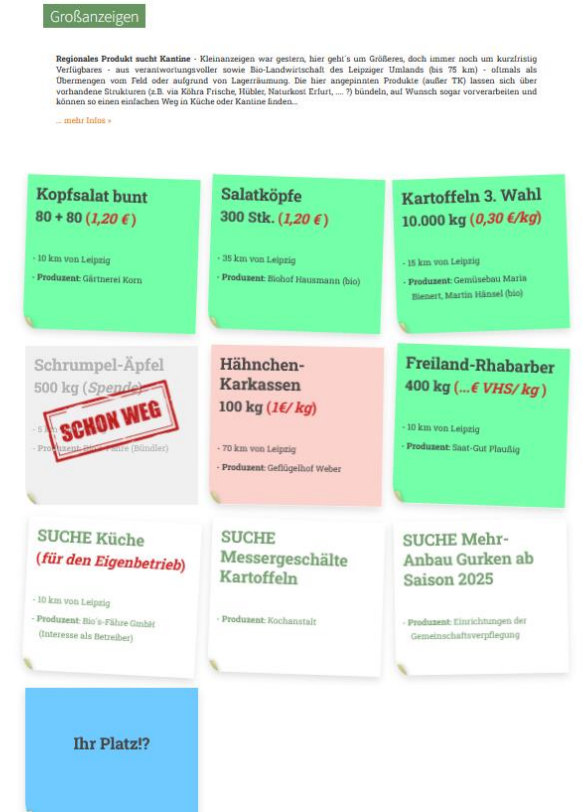
3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub (aus Praxis-Sicht)

„Großanzeigen Marktplatz“ Regionales Produkt sucht Kantine

- Sichtbarmachung **kurzfristig verfügbarer** Produkte
- Regionale (möglichst für Großküchen relevante) Produkte, die womöglich aus Überproduktion oder anderem Grund geräumt werden müssen
- Oft preislich einen leichteren Einstieg ermöglichend

www.foodhub-leipzig.de/marktplatz



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub (aus Praxis-Sicht)

Frische Kalender Leipzig - Regionalisierter Saisonkalender

Sichtbarmachen von Verfügbarem mit Relevanz für die AHV, zur Menüplanung in den Küchen

www.foodhub-leipzig.de/saisonkalender



- Fokus auf **Königin-Disziplin** „Frisches“ (Gemüse/ Salat/ Obst) mit Ergänzung durch Ganzjähriges
- Integrierte **Wegeweiser** → "Doppelblick" der Wege, d.h direkter Bezug & gebündelt über die vorhandenen Strukturen der jeweiligen Großküchen

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

1. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Food Hub *(aus Praxis-Sicht)*

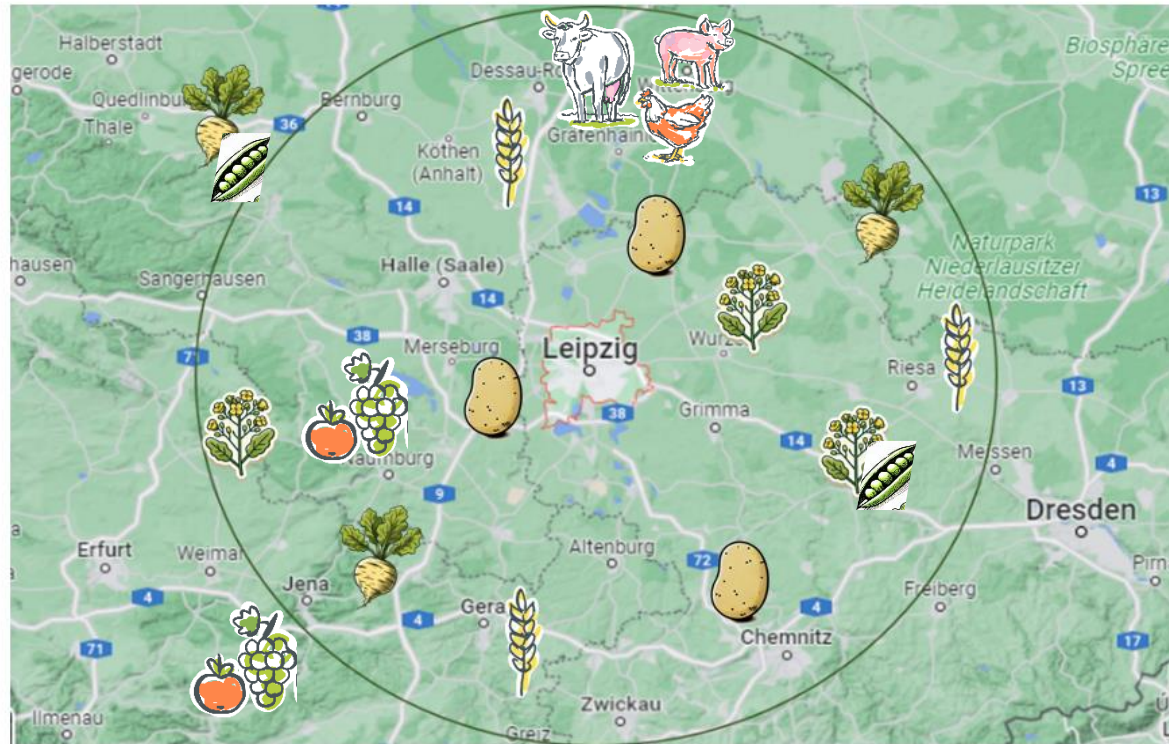
Verstetigung / Erweiterung der Aktionsgerichte „à la WERTvoll“ in den Aktionswochen 2025

- Aktionsgericht / -teller in Einrichtungen der Gemeinschaftsgastronomie (das „Besondere“, mit bioregionalem Warenkorb nach dem KEINREZEPT-Prinzip)
- Niedrigschwellige Ansätze und wenige, relevante und wirkungsvolle regionale Produkte oder Produzenten im Fokus
- Eingehen neuer Partnerschaften und Überwinden von Hürden (bspw. bei Bündelung sowie Vorverarbeitung)



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

2. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Regionaler Wertschöpfungsraum Leipzig – Modellierung



75 km Radius

Bio-Anteil Landwirtschaft: 10%

Selbstversorgungsgrad

	Getreide	473%
	Gemüse und Obst	23%
	Tierische Produkte	154%
	Stärkehaltige Hack- und Hülsenfrüchte	385%

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

3. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Indikatoren für nachhaltiges Wirtschaften

Lösungsansatz	Ziel	Kennzahl
Klima- und Artenschutz durch nachhaltigere Landwirtschaft	Steigerung von Bio-Produkten	Anteil Bio-Produkte %
Planetary Health Ansatz	mehr pflanzenbasierte Produkte mehr frisch & saisonal	Anteil pflanzenbasierte Produkte % Anteil saisonale Produkte %
Faire Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft & im Globalen Süden		Anteil Fair Trade Produkte %
Bildung	Fachwissen durch Ausbildung	Azubiquote %
Food Waste vermeiden	Verringerung von Food Waste über die Wertschöpfungskette	Verringerung Food Waste %
Mehr regionale Produktion & Einkauf	mehr Produkte aus enger & weiter Region	Anteil Produkte aus <75 km & Anteil Produkte aus <200 km %

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



3. Was sind die drei wichtigsten Schritte in der Umsetzung?

3. Umsetzung NEUE WEGE Leipzig: Indikatoren & Wertschöpfungsstufen



4. Was sind die größten Herausforderungen?

Herausforderungen innerhalb der Wertschöpfungsstufen aus Sicht der Praxis



Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



5. Wen möchten wir mit den Ergebnissen erreichen?

- Akteure der Wertschöpfungskette Leipziger Region und der Stadt Leipzig
- Alle an den (bio-) regionalen Wertschöpfungsketten interessierten und an deren Gestaltung arbeitenden Akteure (aus der Praxis, Wissenschaft und Politik) bundesweit
- Ähnliche Initiativen europaweit

↳ *Nachhaltig-wirkende, weit über das Projekt hinausgehende Verankerung des hybriden Food Hubs*

↳ ***Gemeinsam NEUE WEGE in Richtung nachhaltige, faire und transparente Ernährungssysteme gehen !!!***

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

? Haben Sie Fragen?

Kontaktinfo:

Projektleitung, Frau Dr. Lilliana Stefanovic: l.stefa@uni-kassel.de

E-Mail: neuewege@uni-kassel.de

Webpage: <https://www.foodhub-leipzig.de/>

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages